

Ab 3. Februar erteilte die Ruhrkohle AG dem Bergmann Christian Link Anfahrverbot. Der Hintergrund: Christian Link ist Umweltreferent der Bewegung „Kumpel für AUF“, informiert mutig über die Giftmüllleinlagerungen unter Tage im Ruhrgebiet und über die Gefahren, die durch steigendes Grubenwasser entstehen. Die RAG ist nicht an einer Offenlegung dieses Skandals interessiert und versucht nun einen unliebsamen Mitarbeiter loszuwerden.

Die **Bergarbeiterfrauen-AG im Frauenverband Courage** sichert ihrer Mitgliedsfrau Christiane Link und ihrem Mann in einem Brief ihre volle Unterstützung und Solidarität zu – und das gilt natürlich auch für den Frauenverband Courage insgesamt. Dort heißt es:

„Liebe Christiane,

wir Bergarbeiterfrauen haben erfahren, dass die RAG deinem Mann ab 3. Februar die Anfahrt auf ihren Schächten verboten hat. Wir finden es mutig und aufrecht von euch, dass ihr die Giftmüllleinlagerung untertage und die nachfolgende Flutung der Schächte durch die RAG ans Licht gebracht habt. ... Wir Bergarbeiterfrauen protestieren entschieden gegen das Anfahrtsverbot deines Mannes durch die RAG. Damit wird eure Existenzsicherheit in Frage gestellt. Denn wo soll er als Fördermaschinist noch in Nordrhein-Westfalen arbeiten, wenn hier die RAG das Monopol über alle Schächte und Bergwerke hat? Es ist eine Frechheit, dass sich die RAG anmaßt, darüber zu entscheiden, wer von Deilmann-Haniel auf ihren Zechen arbeiten darf oder nicht. Mit Druck und Mobbing-Methoden versuchen die RAG-Bosse unliebsame Kumpel von den Bergwerken zu drängen. Das macht nicht nur die Kumpel, sondern auch ihre Familien kaputt. ...“

Hier kann der [Brief vollständig](#) gelesen werde

Die Bundesweite Koordinierungsgruppe zum Aufbau einer Umweltgewerkschaft hat die Initiative zu einer [Petition](#) an die RAG zur Aufhebung des Anfahrverbot gegen Christian Link ergriffen.

Unterstützt die Petition, denn wir brauchen mehr mutige Umweltkämpfer und -kämpferinnen wie Christian Link. Wir können diese Erde nicht skrupellosen Umweltverbrechern überlassen, die die Lebensgrundlagen für uns und die kommenden Generationen zerstören.

Meldet Euch dazu schnellstmöglichst zurück bei: umweltgewerkschaft@gmx.de. Die Liste wird vor Übergabe aktualisiert.

Hier geht zu einer [Solidaritätserklärung](#) mit mehr Informationen.